

Liebe Genossinnen und Genossen,

die Landesvorsitzende Schramm hat völlig satzungswidrig zu einer KMV im Kreisverband Saarbrücken eingeladen. Sie lädt ein nach Quierschied, da sie möglichst nur ihre Anhänger und Vasallen dort sehen möchte. **SIE SPALTET UNSERE PARTEI DIE LINKE!** Sie bezieht sich auf Schiedssprüche der Landesschiedskommission. Diese LSK ist aber, seit der bis unter die Kopfhaut befangene Helge Gilcher dort seinen Einfluß geltend macht, nur noch Erfüllungsgehilfin der Frau Schramm. Eigentlich verlohnt es nicht auf den dümmlichen **Abwahantrag** einer überforderten und fehlgeleiteten Gruppierung aus dem BV Dudweiler einzugehen; dieser kann schon aus formalen Gründen nicht behandelt werden. Aber der dort geäußerte Schwachsinn, darf nicht unwidersprochen im Raume stehen. Deshalb übersende ich im Anhang meinen Kommentar zu diesem Elaborat.

Freundlich und parteisolidarisch grüßt

Jürgen Straub

(noch) kommissarischer Sprecher
des Ständigen Arbeitsausschusses
Partei DIE LINKE Stadt Saarbrücken

Antrag an die Kreismitgliederversammlung des Kreisverbands Saarbrücken der Partei DIE LINKE

An den Kreisvorsitzenden Lothar Schnitzler
An Landesvorstand und Landesgeschäftsstelle

wir bitten um Aufnahme des Antrages in die Einladung und vorläufige Tagesordnung der kommenden Kreismitgliederversammlung

Antrag:

Die Kreismitgliederversammlung möge beschließen:

1. Der Vorstand des „Kreisverbandes Saarbrücken“ wird abgewählt.
2. Bei Abwahl des Vorstandes ist unmittelbar eine Neuwahl durchzuführen.

Begründung:

Leider muss festgestellt werden, dass eine Mehrheit des derzeitigen Kreisvorstandes sich über rechtliche Regelungen der Bundes-, Landes- und Kreissatzung und über rechtskräftige Beschlüsse der Landesschiedskommission ständig hinwegsetzt.

Dummes Geschwätz! Seit wann definiert eine Landesvorsitzende oder ihre Vasallen was Recht oder Unrecht ist. Die Autoren des Antrages müssen schon konkret benennen worin sie Verstöße gegen Regelungen der Kreis-, Landes- und Bundessatzung sehen. Die Wahrheit ist, die Landesvorsitzende Schramm verstößt ständig gegen alle Satzungen. Die LSK ist mittlerweile degeneriert zur Erfüllungsgehilfin dieser Landesvorsitzenden. Die Bundesschiedskommission wird sich mit den unhaltbaren Zuständen in diesem Landesverband beschäftigen müssen. Mehrere Verfahren sind bei der BSK anhängig. Eine Landesschiedskommission, die berechnete Ablehnungsanträge gegen das befangene Mitglied der LSK Helge Gilcher ablehnt, verstößt zudem bewusst gegen § 1 (4) des Parteiengesetz und kann nicht mehr ernstgenommen werden.

Auch die Rechte von Parteimitgliedern werden durch den Kreisvorstand durch fehlende Spendenbescheinigungen, fehlende Informationen etc. missachtet.

Der Kreisvorstand wurde vom ersten Tage seiner Wahl an diffamiert und planvoll von allen erforderlichen Informationen abgeschnitten. Die satzungsmäßigen Rechte des Kreisvorstandes wurden seitens des Landesgeschäftsführer Sigurd Gilcher, sicherlich mit in der Kenntnis der Landesvorsitzenden Astrid Schramm, bewusst und gezielt beschnitten. Die satzungswidrigen Manipulationen der Mitgliederlisten sind evident und nur ein Beispiel. Die Arbeit des Kreisschatzmeisters wurde ganz bewusst torpediert, um dann genüßlich auf das Versagen des Kreisvorstandes bzw. des Kreisschatzmeisters hinweisen zu können.

Beginnend mit der Nicht-Vorlage von Unterlagen - inzwischen in mehreren Schiedsverfahren - die Fernbleiben zu Schiedssitzungen, musste sogar die Schiedskommission den derzeitigen Kreisvorstand auf seine Pflicht zur Mitwirkung mehrfach unter Androhung von Konsequenzen hinweisen.

Diese Schiedskommission ist leider seit der Abwahl von Christian Mohrmann und der Wahl des Schramm-Vasallen Helge Gilcher leider keine ernstzunehmende Institution unserer Partei mehr. Die Landesvorsitzende Schramm und ihr militantes Umfeld müssen schon akzeptieren, daß ihr willfährigen Landesschiedskommission die Satisfaktionsfähigkeit abhanden gekommen ist.

Parteimitglieder müssen Schiedsbeschlüsse erwirken, um zu ihrem Recht zu kommen.

Die Antragsteller sollten sich daran erinnern, daß ich persönlich gezwungen war, mein Recht auf Mitgliedschaft im OV Malstatt, vor der LSK gegen den erbitterten Widerstand des größten Teils des abgewählten Kreisvorstandes durchzusetzen. Schramm, Gilcher, Schaumburger, Hill und fast alle anderen haben ganz bewußt gegen die geltenden Satzungen verstoßen, indem sie mir mein Recht verweigerten. Aber diese Herrschaften interessieren sich für Satzungen nur dann, wenn diese ihnen nutzen oder wenn sie als innerparteiliche Waffe eingesetzt werden können. In diesem, bisher einzigen Falle, wurde das Mitglied der LSK Helge Gilcher zu Recht wegen Befangenheit vom Verfahren ausgeschlossen. Ansonsten wäre der Schiedsspruch wohl anders ausgefallen und ich wäre genötigt gewesen, die Bundesschiedskommission anzurufen.

So wurden keine Ersatzdelegierten für den Landesparteitag gewählt und auch die Wahl der Delegierten musste wegen Fehlern des Kreisvorstandes neu ausgezählt werden. Natürlich erst, nachdem der Kreisvorstand durch die Schiedskommission mehrfach ermahnt und dann dazu aufgefordert wurde.

Die Stichwahlen um den Platz 30 beider Listen wurden ebenso nicht durchgeführt und müssen nachgeholt werden.

Da die Ersatzdelegierten korrekt gewählt worden sind, war eine erneute Wahl nicht geboten. Daß die LSK dies unter dem Einfluß des befangenen Helge Gilcher anders sah, war zu erwarten. Das Versäumnis des Kreisvorstandes besteht darin, daß er gegen diesen „Beschluß“ dieser LSK keinen Einspruch bei der Bundesschiedskommission eingelegt hat. Dort wäre man sicherlich zu einem anderen Ergebnis gelangt. Im übrigen ist die Absicht der Betreiberin dieser Wahlen von Ersatzdelegierten völlig klar: es sollen auch als Ersatzdelegiert nur Parteigänger bzw. Mitläufer der Frau Schramm gewählt werden. Nur deshalb wurde der Tagungsort Quierschied bestimmt. Ein weiterer Bubenstreich der Spalter um die Landesvorsitzende Schramm und ihres Landesgeschäftsführers Gilcher! Kein normaler Mensch kommt auf die Idee wegen dieser Schmier-Komödie nach Quierschied zu fahren. Die Spalter sind genötigt ihr Stimmvieh zu organisieren. Aufgabe des Obervasallen Schaumburger ist, mit seinem EIN-EURO-BUS seine Untervasallen heranzukarren, welche dann, mit Bier motiviert, die „Schrammburgers“ wählen sollen.

Der Kreisvorstand hat es bisher nur geschafft den Ortsverbänden von den zustehenden Geldern ab 2014 und 2015 eine Einmalzahlung am 1.6.2015 auszuzahlen. Die notwendigen Spendenbescheinigungen der Mandatsträger und anderen Spendern wurden nicht übermittelt. Letztlich musste der Landesschatzmeister, um größeren Schaden abzuwenden, die Spendenbescheinigungen erstellen.

Der „Landesschatzmeister als Retter“ der Situation, welche durch die Obstruktion der Landesvorsitzenden Schramm und des Landesgeschäftsführers Gilcher erst herbeigeführt wurde. Nein, Landesschatzmeister Lutze hat leider nur die schäbige Rolle des Agent Provocateurs.

Auch hat es dieser Kreisvorstand in den fast 7 Monaten seines Bestehens nicht ein einziges Mal geschafft, politische Arbeit zu koordinieren, erinnert sei hier nur an die Parteikampagne „das muss drin sein“:

Obwohl von der Kampagnenleitung aus Berlin explizit gesagt wurde, dass die Kreisvorstände für die Koordinierung der Kampagnen zuständig sind, und Aktionen von LAGs usw. eher einen begleitenden/ flankierenden Charakter haben sollen, hat sich der Kreisvorstand, unserer Meinung nach, gar nicht oder nur ungenügend damit beschäftigt.

Ein Kreisvorstand, der vom allerersten Tag an mit Verleumdungen, Haß, Unwahrheiten aller Art zu kämpfen hatte, war sicher nicht in der Lage politische Akzente zu setzen. Im übrigen gab es auch von dem im vergangenen Jahr zu Recht abgewählten Kreisvorstand und seinen Vorgänger unter der derzeitigen Landesvorsitzenden Schramm jahrelang keinerlei politische Initiativen. Es ging der Frau Schramm und anderen immer nur darum, die eigene Macht zu sichern und an lukrative Mandate zu kommen bzw. diese zu sichern. Auch jetzt interessiert nur: wer besetzt die aussichtsreichen Plätze für die nächste Landtagswahl. Auf dem Ticket von Oskar Lafontaine in den nächsten Landtag zu fahren ist natürlich verführerisch. Ein Gespann „Schrammburger“ mit Gilcher jun. & Huonker? Ob sich Oskar vor diesen Karren spannen läßt, darf bezweifelt werden

Die Mitgliederversammlung bitten wir unseren Antrag zu unterstützen.

Harry Both

Annerose Both

Michaela Both

Jessica Glomb

Zu diesem ausgesprochen dummen Antrag wäre sicherlich noch viel zu sagen, an dieser Stelle aber vergebene Mühe, da diesen Autoren offensichtlich die Fähigkeit fehlt, sich von Gerüchten, bewußten Fehlinformationen und Lügen freizumachen

Insbesondere die lügenhaften Aussagen der Landesvorsitzenden Astrid Schramm verdienen es aber (zeitnah!) einer breiteren Parteiöffentlichkeit bekannt gemacht zu werden. Unsere Partei muß wissen, auf wen sie sich einläßt, wenn sie die derzeitige Landesvorsitzende auf dem anstehenden Landesparteitag im Amt bestätigen sollte. Astrid Schramm ist unfähig den Landesverband unserer Partei DIE LINKE weiter zu führen. Sie führt nicht zusammen: ASTRID SCHRAMM SPALTET!!!

Unsere Partei DIE LINKE war gekommen, um zu bleiben!

Dazu sind aber glaubwürdige und überzeugende Persönlichkeiten vonnöten, und, diese sollten wenigstens auch etwas können.

Immer noch parteisolidarisch grüßt



Jürgen Straub

Saarbrücken, den 9. Juni 2011

PS: Selbstverständlich rechne ich damit, daß Frau Schramm und IHR Landesgeschäftsführer alles tun werden, um die Wahrheit zu unterdrücken und auf diesen Kommentar zum Antrag der Both's & Co. mit neuen Lügen und dem Apparat der Geschäftsstelle reagieren werden.

Ich bitte deshalb dringst um Weiterleitung an euren parteii internen Verteiler!!!